

Ganztagskonzept der Marga-Spiegel-Sekundarschule Werne



Abbildung 1: Foto MSS

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
1.1 Die Leitgedanken im Ganzttag	3
2. Rechtliche Grundlagen	3
3. Umsetzung im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Alltag	4
3.1 Partizipation der Schülerschaft und Eltern	7
3.2 Gestaltetes Schulleben	10
4. Fazit und Entwicklungspotenziale	11

1. Einleitung

Seit Gründung der Marga-Spiegel-Sekundarschule zum Schuljahr 2012/13 besteht im gebundenen Ganztag ein Angebot für unsere Schüler, das sämtliche Ganztagsbereiche von Mittagsverpflegung, Mittagspausen- und AG-Angeboten sowie integrierten Förder- und Förderangeboten abdeckt. Seit dem Umzug in das neue Schulgebäude im Jahr 2013 steht uns unsere als Zweigstelle zur Stadtbücherei Werne konzipierte Schulbücherei zur Verfügung, die von engagierten Lehrkräften aufgebaut wurde, aber mittlerweile selbständig von einem Schülerteam begleitet von zwei Lehrkräften betreut wird.

Ab dem Schuljahr 2024/25 findet eine Digitalisierung des Ganztagsbetriebs statt. So findet die AG-Wahl erstmals digital über die Plattform IServ statt.

Seit dem Schuljahr 2017/18 nimmt die MSS an dem Angebot des Landgerichts Dortmund teil und bietet für den 8. Jahrgang eine Rechtskunde-AG an. Ferner gibt es seit dem Schuljahr 2023/24 für die Jahrgänge 9 und 10 ein sogenanntes „Learningspace“ - ein Selbstlernzentrum mit digitalen Endgeräten und fest zugewiesenen PC Plätzen zum selbständigen Arbeiten.

Das vorliegende Konzept beschreibt den aktuellen Entwicklungsstand des Ganztags. (Schuljahr 2024/2025, 2. Halbjahr)

1.1 Die Leitgedanken im Ganztag

Als Ganztagsschule verstehen wir, die Marga-Spiegel-Sekundarschule, uns nicht nur als einen Ort des Lernens und Arbeitens, sondern gestalten Schule als offenen Lebensraum (Leitbild, Kap. Schulleben). Unser Ganztag ermöglicht hierbei neben dem Unterricht ein vielfältiges Angebot an außerunterrichtlichen Aktivitäten wie Arbeitsgemeinschaften und in den Mittagspausen „von Kindern und Jugendlichen frei gestaltbare Zeiten“ Diese bilden zusammen mit den Hofpausen „ein angemessenes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung mit entsprechenden Ruhe- und Erholungsphasen“.

2. Rechtliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage einer Ganztagsschule liegt im Schulgesetz NRW §9: „(1) Schulen können als Ganztagsschulen geführt werden, wenn die personellen, sächlichen und schulorganisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind. ... Die Entscheidung des Schulträgers bedarf der Zustimmung der oberen Schulaufsichtsbehörde. 1 BASS 12 – 63 Nr.2“

Eine Konkretisierung aller wesentlichen Regelungen für Ganztagsschulen und außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote sind im Erlass Gebundene und offene Ganztagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (MSW) des Landes Nordrhein-Westfalens vom 23.12.2010¹. – im Folgenden als Ganztagerlass bezeichnet – gebündelt. Hier wird unter anderem die für die Marga-Spiegel-Sekundarschule geltende Bezeichnung als gebundene Ganztagsschule definiert: „Der Zeitrahmen des Ganztagsbetriebs gebundener Ganztagsschulen erstreckt sich unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeit in der Regel auf mindestens drei Unterrichtstage über jeweils mindestens sieben Zeitstunden, in der Regel von 8 bis 15 Uhr.“¹

Der Referenzrahmen Schulqualität NRW² bietet Schulen mit seinen Qualitätsaussagen eine verbindliche Orientierungshilfe zur Überprüfung und Weiterentwicklung ihrer Arbeit und ist somit die Grundlage für das vorliegende Konzept. So findet sich im Inhaltsbereich 2 „Lehren und Lernen“ unter den Dimensionen 2.4 „Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität“ folgendes Kriterium: 2.4.1 „Das Lehren und Lernen wird schülerorientiert und heterogenitätssensibel gestaltet.“

3. Umsetzung im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Alltag

Die Marga-Spiegel-Sekundarschule wird dem gerecht, indem u.a. im unterrichtlichen Bereich durch differenzierte Lernangebote, Bildung von kleineren lernzielfferenten Lerngruppen, diese können im Ankerplatz oder in der Insel (Förderinsel, s. Inklusionskonzept der MSS) stattfinden. Darüber hinaus wird seit dem Schuljahr 2015 ein breit aufgestelltes DaZ Programm in unterschiedlichen Sprachniveaugruppen angeboten. Die entsprechenden Schülerinnen und Schüler erhalten somit die Chance, die deutsche Sprache entsprechend zu lernen, um zunehmend am Regelunterricht teilzunehmen.³

„Die Gestaltung des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Lern- und Bildungsangebotes orientiert sich an den schulprogrammatischen Vereinbarungen und Entscheidungen.“⁴ So „bestärken [wir] unsere Schüler darin, im Schulalltag Verantwortung für die Schulgemeinschaft zu übernehmen. Alle Schüler übernehmen regelmäßig Aufgaben im Mensadienst, Schulsanitätsdienst oder Pausensport.“⁵

„Die Schule bietet Möglichkeiten beschleunigter Bildungsverläufe für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler⁶: so können „[a]lle Schüler mit besonderen Begabungen [...] ihre individuellen Interessen und Kompetenzen in der Einstein-AG weiterentwickeln. Darüber hinaus können Sprachzertifikate in Französisch

¹ § 9 Absatz 1 SchulG

² Im weiteren Verlauf „Referenzrahmen“ genannt.

³ vgl. Referenzrahmen Dimension 2.4, Kriterium 2.4.1 die aufschließenden Aussagen A 10, 11, 14, 15 und 18 sowie Kriterium 2.6.2 Die Schule hat ein vielfältiges auch außerunterrichtliches Angebot.

⁴ Referenzrahmen Kriterium 2.6.2, A1.

⁵ vgl. Leitbild MSS Kapitel „Erziehung und Werte“

⁶ Referenzrahmen Kriterium 2.6.2, A2

(DELF) erworben werden.“⁷ Durch die Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, dem Anne-Frank-Gymnasium Werne, wird der Lateinunterricht ab Jahrgang 9 gemeinsam erteilt. Darüber hinaus besteht optional die Möglichkeit bei besonderen Begabungen in einzelnen Fachbereichen (z.B. Mathematik) Schüler am Unterricht des Gymnasiums in dem entsprechenden Fach teilnehmen zu lassen.

Außerdem gibt es Angebote zur Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten im schulischen Lernen und weiteren Risikofaktoren in der Entwicklung⁸. So erhalten „[a]lle Schüler mit diagnostiziertem Unterstützungsbedarf [...] sowohl in unserer Förderinsel (Finsel) als auch im Bereich LRS in Kleingruppen“ eine passgenaue Förderung⁹. Auch durch unsere schulinternen Angebote im Lerncoaching sowie das Mittagspausenangebot „Schüler helfen Schülern“ oder dem Unterstützungsangebot unserer Lesebuddys (Tandem-Lesezeit von älteren Schülern mit 5./6. Klässlern in Lernstudiozeiten) werden im Rahmen des Ganztages Möglichkeiten der Unterstützung bei Schwierigkeiten im schulischen Lernen geschaffen.

„Auch außerunterrichtliche Angebote geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, im Laufe der Schulzeit verschiedene soziale, künstlerische, naturwissenschaftliche, sprachliche, technische, mediale oder sportliche Lern- und Könnenserfahrungen zu machen.“¹⁰ So wird beispielsweise im Rahmen der Mittagspausenangebot eine Vielfalt unterschiedlicher Erfahrungsbereiche abgebildet (Bsp.):

⁷ Leitbild MSS Kapitel „Unterricht“

⁸ vgl. Referenzrahmen Kriterium 2.6.2, A2

⁹ vgl. Leitbild, Unterricht

¹⁰ Referenzrahmen Dimension 2.6 -Lern- und Bildungsangebot, Kriterium 2.6.2

Schuljahr 2025/2026 1. Halbjahr

Leitung	Angebot	Jahrgang	Tag/ Raum
Frau Pitschke und Frau Wachk	<u>Talentetag</u>	5	mittwochs Raum: A 010
Frau Droste und Frau Marquardt	„Plaudern und Pinsel“ Kreativstunde	5 und 6	montags Raum: B 125
Frau Buller	Kleine Basteleien	5-7	montags Raum B 122
Herr Behring	Pausenliga (Fußball)	5-7	donnerstags Raum: TH 3
Frau Wengelnik und Frau Gerhard	<u>Hulla Hoop</u>	5-10	mittwochs Raum TH 3
Frau Hölger und Frau Bomke	Bücherei	5-10	donnerstags Bücherei
Herr Untiet	Schach	5-10	mittwochs Raum: B 036
Frau Lethaus	Kreatives Schreiben	5-10	montags Raum: B 037
Frau Suhre	Gesellschaftsspiele	5-10	mittwochs Raum: A 005
Frau Erbach	Schulgarten	5-10	montags Schulgarten
Herr Dutz	Einstein AG (geschlossene Gruppe)	6-10	montags Raum: C 015
Frau Brinkmann	<u>Bullet Journaling</u>	6-10	mittwochs Raum: A 017
Frau Schraffenberger und Herr Schramm	Schulsanitätsdienst	7-10	mittwochs Raum: B 125
Frau Waschke	<u>Improve your English</u>	7-10	donnerstags Raum: B 036
Frau Simon und Herr Brünner	Schülerzeitung	7-10	montags Raum C 013
Herr Kruse	Instrumentalübungen (geschlossene Gruppe)		montags Raum: C 004
Frau Pitschke	DELF (geschlossene Gruppe)		donnerstags Raum: B122

Auf Kontinuität wird u.a. beim Schulsanitäts-, Sporthelfer- und Bibliotheksdienst geachtet, sodass es ein festes Schülerteam eingebunden ist und Verantwortung für ihren Aufgabenbereich übernehmen. Dies bedeutet konkret Partizipation gemäß Leitbild „Erziehung und Werte“: „Wir bestärken unsere Schüler darin, im Schulalltag Verantwortung für die Schulgemeinschaft zu übernehmen.“

Darüber hinaus finden im AG- Bereich, dienstags von 12.35 bis 13.30 Uhr unterschiedliche Angebote statt, beispielweise das Schülerband-, das Medienscout/Media.Lab- oder auch Rechtskunde.

Schülerband	dienstags 12.35 Uhr bis 13.30Uhr	Musikraum C 004
Leitung: Frau Kaiser und Herr Plagemann		
Magst du Musik machen? Stehst du auf Rhythmen und Sounds? Dann könnte die Schülerband genau das sein, was du suchst. Gemeinsam erarbeiten wir verschiedene aktuelle Chartsongs oder Klassiker der Rock- und Popgeschichte. Instrumentale Vorkenntnisse sollten vorhanden sein (Gesang ausgenommen)		

(Auszug aus der AG-Übersicht, MSS, 2024/25)

Das Angebot der Einstein-AG richtet sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler, die besonders begabt sind und einen ausgeprägten Forscherdrang und eigenen Interessen nachgehen. Das Angebot findet teilweise in einem Drehtürmodell parallel zum Regelunterricht statt, sodass der versäumte Unterricht eigenständig aufgearbeitet werden muss. Klassenleitung und Eltern beraten die Kinder.

3.1 Partizipation der Schülerschaft und Eltern

Neben dem Gremium der Schülervertretung (SV, s. SV-Konzept MSS) ist an der MSS das sogenannte B-Team (Beteiligungsteam) installiert. Dieses setzt sich zusammen aus engagierten Schülern der Klassen 7 bis 10. Die Grundidee besteht darin, das Schulleben im Allgemeinen durch Projekte der „gesunden Schule“ zu unterstützen, um die Schule als Lebensraum mitzugestalten. Verwendete Methoden sind u.a. das Sammeln eigener Projektideen, das Durchführen und Auswerten von Umfragen in der Schülerschaft, um Probleme sichtbar zu machen und diese, wenn möglich, zu beheben. Bisherige Projekte bezogen sich u.a. auf die Anschaffung eines Wasserspenders, Verkäufe am „Tag der offenen Tür“ und Schulfesten, Bänke im Schulgarten und Öffnung des Schulgartens in der Mittagspause bei geeignetem Wetter oder den XXL-Weihnachtsstern als Beitrag für die adventliche Gestaltung unserer Schule. In Planung ist ein Spielenachmittag in der Schule.

Außerdem wird regelmäßig die Schüler-Eltern-Lehrkräfte-Werkstatt (SEL) durchgeführt. Hier nehmen alle am Schulleben beteiligten im Rahmen der im Schulprogramm vereinbarten internen Zusammenarbeit (s. Leitbild) aktiv an Schulentwicklungsthemen teil. Angefangen mit der gemeinsamen Entwicklung unseres Leitbildes sowie verbindliche Strukturen der digitalen Kommunikation sowie Stärkung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Auch die Einführung der iPad-Klassen (u.a. in welchem Jahrgang unter welchen Bedingungen) wurde in diesem Gremium diskutiert und Vorgaben für die Umsetzung entwickelt.

„Schulische Angebote umfassen auch Präventionsmaßnahmen (z.B. zur Suchtprävention, Gewaltprävention, Gesundheitsförderung) in verschiedenen Themenbereichen.¹¹ Die MSS hat hierzu u.a. Angebote der Schulsozialarbeit eingebunden und Projekte wie fit4future und „gesunde Schule“ implementiert. So bietet zum Beispiel die Schulsozialarbeit für den 7. Jahrgang im Jahrgangsplan fest verankert Deeskalationstraining und Selbstbehauptung für Mädchen, Deeskalationstraining für Jungen, Mobbing – Prävention und ein

¹¹ Referenzrahmen Kriterium 2.6.2, A 5

Training zum Umgang mit Medien an. In Jahrgang 8 kommt hier noch ein Programm zur Suchtprävention und Gefahren des Konsums von Drogen. Dazu gehören auch Elternabende zu Themen wie „Cannabis & Co.“, „Gefahren im Netz“.

„Kooperationen und Vernetzungen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern weitergehende Lern- und Erfahrungsangebote. Dazu werden zunehmend auch die Möglichkeiten der digitalen Kooperation und Vernetzung genutzt.“¹² Die Marga-Spiegel-Sekundarschule nimmt regelmäßig an unterschiedlichen Wettbewerben teil. Hierzu zählen u.a. die jährlich stattfindenden Känguru- und der Pangea-Wettbewerbe. Darüber hinaus finden regelmäßig Bildungsfahrten im Rahmen der Sprachbildung nach Lüttich und London statt. Diese Fahrten werden von den Fächern Französisch und Englisch angeboten und durchgeführt.

Als besonderes Bildungsangebot gilt u.a. die Schülerfahrt nach Auschwitz, ab Jahrgang 9. Diese Fahrt wird AG-Angebot entsprechend vorbereitet und aufgearbeitet. Die Teilnahme des Bildungsangebotes ist freiwillig. Bei Anmeldung ist die Teilnahme allerdings verpflichtend.

Im Rahmen der Berufsorientierung der Marga-Spiegel- Sekundarschule finden ab Jahrgang 8 regelmäßige Veranstaltungen zur Berufserkundungen statt. So werden den Schülerinnen und Schülern im Jahrgang 8 in der Potenzialanalyse ihre Kompetenzen und Stärken bewusst gemacht und entsprechend ausgewertet. Die Schülerinnen und Schüler nehmen auch regelmäßig am jährlich stattfindenden Boys&Girlsday im April teil.

Überdies engagieren sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 bis 9 im Rahmen eines „sozial genial Projektes“ als Lesebuddys, indem sie in Lernstudiozeiten vorwiegend Kinder aus dem 5. Jahrgang beim Lesetraining unterstützen. Dazu lesen sie von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst ausgewählte Texte mit kleinen Rätseln zum Inhalt im Tandem-Leseverfahren.

Als Mitglied der „Ackerdemie“ wird unser Schulgartenprojekt und unser Wahlpflichtfach „Praktische Biologie“ mit Saat, Pflanzen und Materialien für den Schulgarten unterstützt.

„Den Schülerinnen und Schülern wird der Erwerb von Zusatzqualifikationen wie z.B. Sprachzertifikate, Ausbildung in Streitschlichtungsprogrammen oder zu Medienscouts ermöglicht.“¹³ Dies wird an der Marga-Spiegel Sekundarschule umgesetzt, indem DELF, muttersprachlicher Ergänzungsunterricht, Streitschlichter, Medienscouts, Schulsanitätsdienst, Lesetrainer (Lesebuddys) integrierte Bestandteile der schulischen Arbeit sind.

„Die Schule bietet einen verlässlichen Rahmen für die Betreuungszeit jüngerer Schülerinnen und Schüler.“¹⁴ Eltern und Erziehungsberechtigte können sich darauf verlassen, dass in den Jahrgängen 5-7 für alle

¹² Referenzrahmen Kriterium 2.6.2, A 6

¹³ Referenzrahmen Kriterium 2.6.2, A 7

¹⁴ Referenzrahmen Kriterium 2.6.2, A 8

Schülerinnen und Schüler die Unterrichtszeit laut Stundenplan erfüllt wird. In den Jahrgängen 8-10 muss in extremen Ausnahmefällen von dieser Regelung abgewichen werden.

Eigenverantwortlichkeit stärken

Für Schülerinnen und Schüler gibt es begleitete Lernzeiten, diese werden an unserer Schule als „Lernstudios“ bezeichnet.¹⁵ Lernstudios werden in der Regel von einem Mitglied des Klassenlehrerteams begleitet. Im ersten Halbjahr des Jahrgangs 5 werden die einstündigen Lernstudios als fachbezogene Lernstudios (eine Stunde pro Hauptfach) durchgeführt. Mit Beginn des zweiten Halbjahres können sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend verdienen (je nach erreichter Selbstorganisationskompetenz und auf Widerruf) selbstständig zu wählen, an welchen Aufgaben sie arbeiten möchten. Ab Jahrgang 6 soll der Ablauf soweit verinnerlicht sein, dass die Schülerinnen und Schüler sukzessive eigenverantwortlich die Arbeitsschritte befolgen. Abweichungen werden mit der betreuenden Lehrkraft besprochen.

Die Lernstudiozeiten haben folgenden Ablauf:

Organisation	Ich richte meinen Arbeitsplatz ein. Ich weiß, was ich zu tun habe.	3-5 Minuten
Vokabeltraining	Ich lerne die neuen und alten Vokabeln (schriftlich / Vokabelkartei).	10 Minuten
Einzelarbeit	Ich arbeite an meinen Lernaufgaben – selbstständig und konzentriert.	30 Minuten
Austauschphase	Ich kann mich mit einem Partner austauschen, Fragen stellen oder meine Ergebnisse kontrollieren.	10 Minuten
Reflexion im Schulplaner	Ich halte meinen Fortschritt im Schulplaner fest und/oder reflektiere meinen Lernfortschritt im fachbezogenen Lernplan (Checkliste).	5 Minuten

- Zu Beginn jedes einstündigen Lernstudios lernen die Schülerinnen und Schüler zehn Minuten lang Englisch- und Französisch-Vokabeln.
- In der Einzellarbeits- und in der Austauschphase können die Schülerinnen und Schüler sich an ausgewiesene Lernexperten in der Klasse wenden. Dabei soll gelten: *brain – book – buddy – boss*.
- **Im Jahrgang 5 erhalten die Kinder ausschließlich in den Hauptfächern Englisch, Mathe und Deutsch** Lernaufgaben zur Weiterarbeit im Lernstudio. Damit ist gesichert, dass das Aufgabenvolumen im vorgegebenen zeitlichen Rahmen angemessen erfüllt werden kann. Die jeweiligen Aufgaben werden auf dem Whiteboard in jedem Klassenraum für alle sichtbar notiert.

¹⁵ vgl. Referenzrahmen Kriterium, 2.6.2, A 9

- **Im Jahrgang 5 und 6** dient das Lernstudio Deutsch (halbstündig) zur Förderung grundlegender Deutschkompetenzen wie z.B. des Rechtschreibens und Lesens sowie der Sprachförderung. Dies kann insbesondere durch Lernexperten aus den höheren Jahrgängen zusätzlich unterstützt werden (z.B. durch Lesebuddys).
- In den iPad-Klassen ab Jahrgang 6 werden die Aufgaben über das Aufgabenmodul bei IServ bereitgestellt und ebenfalls auf dem Whiteboard der Klasse notiert.
- Lernaufgaben werden für eine komplette Woche aufgegeben.
- Die Lernaufgaben sollen an das **individuelle Niveau der** Schülerinnen und Schüler **angepasst** sein und **mindestens zwei Niveaustufen** umfassen.
- Wenn alle Lernaufgaben beendet sind, dürfen die Schülerinnen und Schüler aus einem **Pool mit attraktivem Material** wählen, welches auch in digitaler Form angeboten werden kann.
- Besondere Leistungen und eine gute Arbeitshaltung im Lernstudio werden über den Schulplaner oder das Aufgabenmodul bei IServ zurückgemeldet.
- Die **Aufgaben der betreuenden Lehrkraft** sind:
 - o Schaffen einer guten Lernatmosphäre
 - o Einhaltung der Struktur
 - o Motivation
 - o Lernberatung
 - o nicht zwingend die fachliche und inhaltliche Kontrolle der Aufgaben

3.2 Gestaltetes Schulleben

„Die Gestaltung des Schullebens orientiert sich an den schulprogrammatischen Vereinbarungen.“¹⁶ Wie im Schulprogramm verankert und der jeweiligen Mittagspausen-Angebotsübersicht zu entnehmen ist, sind mehrere Bewegungsangebote für die jeweiligen Jahrgänge vorhanden (u.a. Pausensportangebot der Sporthelfer, Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof sowie Spielekisten in jeder Klasse). Darüber hinaus können sich die Schülerinnen und Schüler in Pausen in die Schulbücherei zurückziehen, den Ankerplatz im Bedarfsfall besuchen oder auch an Angeboten der psychomotorischen Förderung sowie therapeutisches Reiten wahrnehmen.¹⁷

„Die Schule ermöglicht gemeinschaftliche Aktivitäten und richtet Veranstaltungen sowie Schulfeste aus.“¹⁸ So findet traditionell am letzten Freitagnachmittag oder letzten Samstag vor den Sommerferien im dreijährigen Rhythmus das Schulfestival, die Projektwochenpräsentation oder ein Sponsorenlauf statt. Der jährlich immer nach Halbjahreswechsel dienstags nach der Zeugnisausgabe stattfindende Marga-Spiegel-Tag

fördert die Auseinandersetzung mit der Historie unserer Namensgeberin und die Identifikation mit unserer Schule. Dazu nutzen wir die Kooperationsmöglichkeiten mit unserem Stadtarchiv und -museum.

¹⁶ Referenzrahmen Dimension 3.5 Gestaltetes Schulleben, Kriterium 3.5.1, A 1

¹⁷ siehe Schulprogramm, Kapitel Schulleben und siehe Inklusionskonzept der MSS.

¹⁸ Referenzrahmen Kriterium 3.5.1, A 5

„Die Schule nutzt Ausdrucksformen der Kulturellen Bildung wie Musik, Theater, Tanz und Bildende Kunst zur Gestaltung des Schullebens.“¹⁹ Über die oben genannten Anlässe hinaus, präsentieren sich die Schulband, die Musikklassen und Gruppen des Fachbereichs Darstellen und Gestalten im Rahmen von Abschlussfeiern, Weihnachtssingen, Bandklassen-Konzerten, Schulfesten u.ä. Die Gestaltung des Schulgebäudes entspringt Angeboten der Projektwochen sowie vor allem dem Kunstunterricht. So finden sich Produkte der Schülerinnen und Schüler im Gebäude wieder (u.a. gerahmte Bilder, Ausstellungsvitrinen, „Schaufenster“). Außerdem präsentieren die Kinder der Jahrgänge 5 bis 7 ihre Stärken in mannigfaltigen Ausdruckformen am jährlichen „Talentetag“, der im Rahmen der Mittagspausenangebote vorbereitet wird.

Am Ende des Schuljahres präsentieren die Jugendlichen der Einstein-AGs ihre Forschungen und Recherchearbeiten zu einem selbstgewählten Thema. Dazu werden in einem festlichen Rahmen Angehörige und Freunde sowie Lehrkräfte der Beteiligten eingeladen. Die Einstein- AG findet über das gesamte Schuljahr im Rahmen eines Drehtürmodells parallel zum Regelunterricht als forderndes Angebot für starke Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 6 statt.

„Im Ganzttag werden die zusätzlichen Möglichkeiten, eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern zu fördern, genutzt.“²⁰ Die MSS bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an diversen Diensten u.a. Schulsanitätsdienst, Streitschlichter, Bibliotheksteam, Schüleraufsichten, B-Team teilzunehmen und somit verantwortungsbewusst das schulische Miteinander zu gestalten.

4. Fazit und Entwicklungspotenziale

„Miteinander – voneinander - füreinander“, das Motto des Leitbildes der Marga-Spiegel Sekundarschule findet sich im Konzept für den schulischen Ganzttag wieder. Das Ineinandergreifen von regulären Unterrichtsangeboten und Angeboten des Ganztags und die Einbindung des Ankerplatzes im schulischen Ganzttag helfen uns dabei, unseren Schülerinnen und Schülern eine möglichst passgenaue individuelle Förderung zu ermöglichen.

Die Orientierung geht von den Schülerinnen und Schülern aus. Die Kinder werden sukzessive in ihrer Eigenverantwortung gestärkt, indem sie beispielsweise in den Lernzeiten ihre Lerneinheiten zunehmend

¹⁹ Referenzrahmen Kriterium 3.5.1, A 6

²⁰ Referenzrahmen Kriterium 3.5.1, A 9

selbst bestimmen können. Darüber hinaus werden aufgrund der unterschiedlichen AG- und Mittagspausenangebote weitere Möglichkeiten geschaffen, Verantwortung für die Schulgemeinschaft zu übernehmen und dadurch die eigene persönliche Entwicklung nachhaltig zu gestalten.²¹ Die Marga-Spiegel Sekundarschule setzt mit diesen Maßnahmen eine „demokratische Gestaltungs-, Diskussions- und Streitkultur“ um.²² So hat die SV maßgeblich Teilhabe an der Überarbeitung der Schulordnung gehabt, die schließlich in der Schulkonferenz 2023 verabschiedet worden ist.

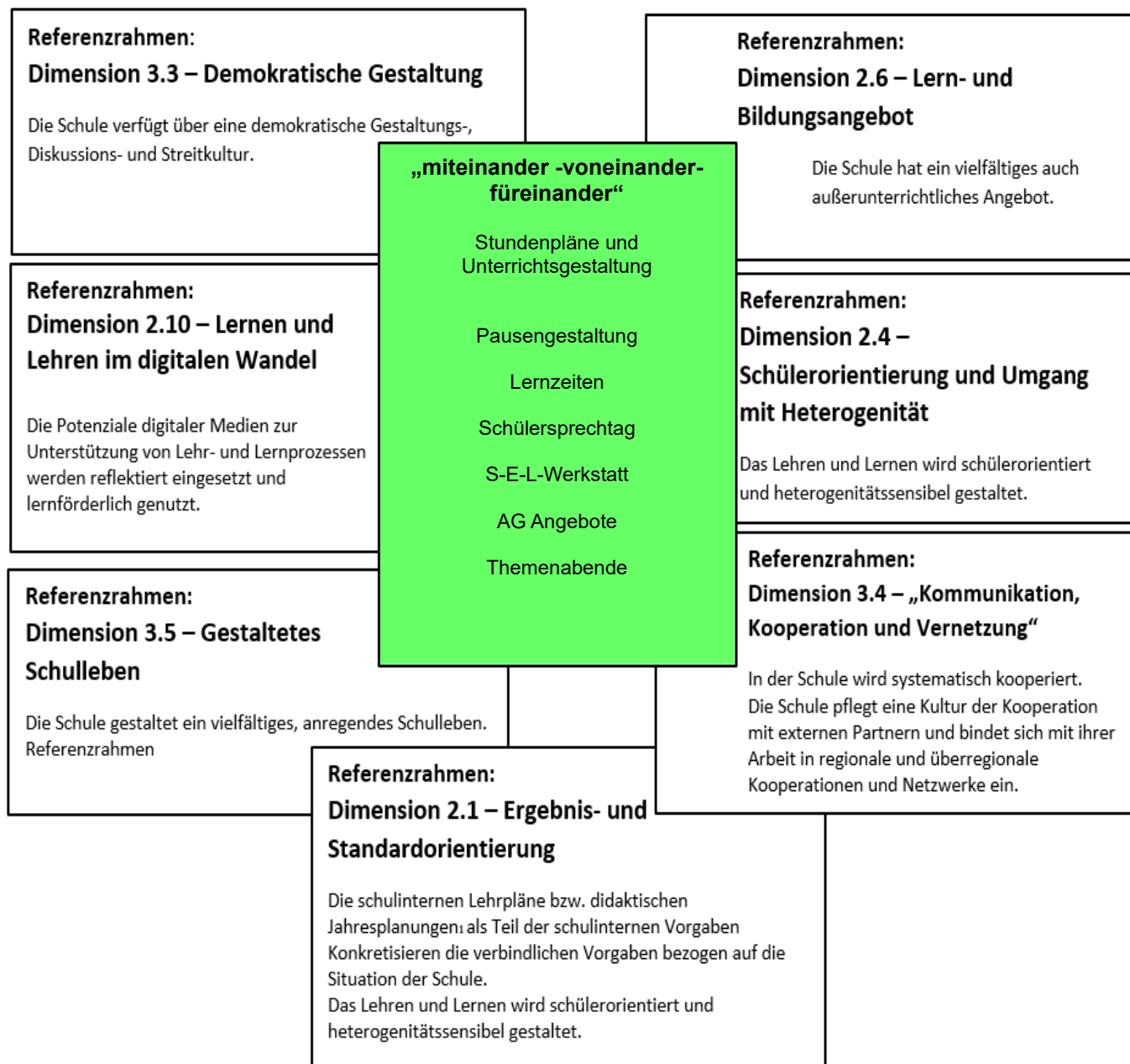
Die Gestaltung des Ganztags an der Marga-Spiegel-Sekundarschule fundiert auf der Grundlage des Referenzrahmen Schulqualität. Besondere Schwerpunkte sind die Dimensionen „gestaltetes Schulleben“, Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes“ hervorzuheben, da in diesen Dimensionen die Schülerpartizipation nachhaltig und sichtbar umgesetzt wird. Darüber hinaus ist die konstruktive Zusammenarbeit mit allen am Schulleben beteiligten Personen gewährleistet. Eltern, Lehrer, MPT, Schülerschaft können in der S-E-L Werkstatt ihre Ideen zur Schulentwicklung mit einbringen. Die SV hat Bereiche, die eigenverantwortlich umgesetzt werden. Diese beruhen auf den Dimensionen „demokratische Gestaltung“ und „Kommunikation, Kooperation und Vernetzung“.²³

Das Ineinandergreifen der Dimensionen des Referenzrahmens bildet die Grundlage der Angebote des schulischen Ganztags an der MSS und unterstützt dabei, unseren Schülerinnen und Schülern möglichst passgenaue individuelle Förderung zu ermöglichen. Dies wird im folgenden Schaubild verdeutlicht.

²¹ vgl. u.a. SSD, Bibliotheksdienst oder Sporthelfer.

²² vgl. Referenzrahmen Dimension 3.3, Kriterium 3.3.1, A 8 und A 9

²³ Siehe dazu Referenzrahmen Schulqualität



Partizipation und Mitgestaltung des schulischen Ganztags ist erwünscht und dazu wird regelmäßig aufgerufen, eigene AG Angebote vorzustellen und anzubieten.

Entwicklungspotenziale bestehen in einer Umstrukturierung der AG Angebote in der Unterrichtsverteilung sowie der Ergänzungsstunden ab Jahrgang 9. Erste Schritte sind hierzu in Teilen erfolgt. Eine Abfrage zur Effektivität der Ergänzungsstunden ist im Schuljahr 2024/2025 in den Jahrgängen 9 und 10 erfolgt. Damit die Vielfalt und Qualität der AG Angebote weiterhin Bestand haben, wäre das Einbeziehen externer Kooperationspartner wie Sportvereine sehr hilfreich. Auf der unterrichtlichen Ebene ist eine Umstrukturierung der Ergänzungsstunden sinnvoll, um den Schülerinnen und Schülern ab Jahrgang 9 eine gezielte Förderung auf die zentralen Abschlussprüfungen zu ermöglichen. Ebenso wird die Digitalisierung im

schulischen Ganztage eine wichtige Rolle einnehmen. Unsere Schulplattform IServ wird hierzu die ersten Grundlagen stellen. So findet die digitale Kommunikation mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern seit dem Schuljahr 2024/2025 vollständig über IServ statt.

Das Konzept wird daher auf äußere Veränderungen durch veränderte rechtliche Grundsätze oder veränderte Qualitätskriterien angepasst. Darüber hinaus soll das Konzept in regelmäßigen Abständen evaluiert werden, um einen Abgleich zur Schulrealität zu schaffen.